

Bauchhirn.doc

Reizmagen

(oder: **Reizmagen und Bauchhirn**

(oder: **Reizmagen: Signalstörung
zwischen Bauchhirn und Gehirn**)

Endlich ist die Wissenschaft bei der Erforschung der funktionellen Dyspepsie – kurz „Reizmagen“ – einen großen Schritt weitergekommen. Immerhin leiden mindestens 10 Millionen Bundesbürger unter diesen Verdauungsbeschwerden, die sich vor allem in Völlegefühl, Magenkrämpfen und Blähungen äußern. Das Fatale am Reizmagen: Weder Ultraschall, Magenspiegelung oder Röntgen ergeben etwas, auch der Test auf Magenbakterien bleibt ohne Ergebnis. Allein die Anzeichen weisen darauf hin, dass der Magen

- auf Dehnungsreize überempfindlich reagiert und
- eine Magentransportstörung vorliegt.

Das sind die beiden Hauptursachen für die Beschwerden beim Reizmagen.

Der Bauch „denkt“ mit

Forscher haben jetzt entdeckt, dass beim Reizmagen das so genannte „Bauchhirn“, medizinisch enterisches Nervensystem, eine maßgebliche Rolle spielt. Dabei handelt es sich um ein umfangreiches Nervengeflecht von der Speiseröhre bis zum Dickdarm. Es besteht aus über 100 Millionen Nervenzellen und ist damit dem Gehirn sehr ähnlich. Bauchhirn und Gehirn arbeiten eng zusammen, tauschen Signale aus und beeinflussen sich gegenseitig. Zum besseren Verständnis ein Vergleich: Wenn man eine richtige Überraschung erlebt – egal ob die Ursache freudig oder beängstigend ist – fährt es einem wie ein Blitz durch den Bauch. Er zieht sich zusammen oder kribbelt, oft bevor man einen klaren Gedanken fassen

kann. Das heißt: Das Bauchhirn, unser 2. Gehirn, ist eng mit unserem seelischem Befinden verknüpft und reagiert dabei oft schneller als unser Gehirn im Kopf.

Falsche Signale stören die Verdauung

Die Entdeckung des Bauchhirns brachte auch neue Erkenntnisse im Zusammenhang mit dem Reizmagen. So stellte man fest, dass eine gestörte Signalweiterleitung vom Bauchhirn zum Gehirn für die Überempfindlichkeit auf Magendehnung verantwortlich ist. Ganz andersherum sieht die Ursache für die Magentransportstörung beim Reizmagen aus. Hier sendet das Gehirn vor allem unter Stress falsche Signale zum Bauchhirn. Die Rückkopplung zwischen Gehirn und Bauchhirn ist beim Reizmagen also nicht mehr richtig getaktet.

Diät und Entspannung sind nicht genug

Aber wie kann man dieses Problem in den Griff bekommen? Täglich Entspannungsübungen machen und immer nur kleine, leichte Mahlzeiten zu sich nehmen? Stress vermeiden und Diät halten als einzige Maßnahmen reichen jedoch oft nicht aus, um diese Signalstörung zu beenden.

Die Signalstörung natürlich beheben

Gezielte Hilfe bietet die Naturmedizin. Hochkonzentriertes ätherisches Kümmel- und Pfefferminzöl (Enteroplant®, Apotheke) kann diese Signalstörung beim Reizmagen sanft, aber wirkungsvoll, beheben, weil es die Nervenzellen im Bauchhirn beeinflusst. Die Wirkstoffe der beiden Heilpflanzenöle harmonisieren auf diese Weise die Zusammenarbeit von Bauchhirn und Gehirn. Krämpfe lösen sich und der Magentransport läuft wieder in geregelten Bahnen. Darmgase werden gebunden und die Blähungen verschwinden. Um den Magen nicht zu belasten, gibt es die wertvollen Öle in magensaftresistenten Kapseln. Nach der Einnahmen lösen sie sich im Dünndarm auf. Von dort aus gelangen die Wirkstoffe

über das Blut direkt zum Magen und zum
Bauchhirn – und können dort ihre
wohltuende Wirkung entfalten.

Dieses Dokument wurde mit Win2PDF, erhaeltlich unter <http://www.win2pdf.com/ch>
Die unregistrierte Version von Win2PDF darf nur zu nicht-kommerziellen Zwecken und zur Evaluation eingesetzt werden.